



Was geschah im Jahr 2015?

..IN UNSERER ORGANISATION

Wahlen auf Orts- und Bezirksebene: 153 Ortsbäuerinnenräte und sechs Bezirksbäuerinnenräte wurden neu gewählt, insgesamt 1.098 Funktionärinnen.

SBO-Klausur der Ortsgruppen: Wir haben Inhalt! Ende Februar fand die Klausurtagung in Andrian statt. Über 250 SBO-Funktionärinnen kamen in Vertretung der rund 15.800 SBO-Mitglieder, um die Meilensteine für das neue Arbeitsjahr zu setzen.

35. Landesbäuerinnentag: Bodenständig. Willensstark. Mittendrinn: Beim 35. Landesbäuerinnentag setzten die Bäuerinnen auf Kontinuität und wählten Hiltraud Neuhauser Erschbamer aus Vilpian erneut zu ihrer Landesbäuerin.

Witwenehrung: Die Kraft um weiterzumachen – Bereits zum 20 Mal konnten auch heuer dank der Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse sechs Frauen ausgezeichnet werden, die sich oft mehrere Jahrzehnte ohne Mann um Hof und Familie bemüht haben.

Bäuerin des Jahres: Mit viel Freude Bäuerin sein – Das ist das Motto von Hildegard Flatscher Costa aus Campill, der Bäuerin des Jahres 2015.

...FRAUEN AM LAND

Der Bäuerinnenorganisation gelingt es immer wieder besser Arbeitsbedingungen für die Frauen am Land einzufordern. So ist seit 2015 die **Frauenwirtschaftsförderung** auch für Bäuerinnen möglich.

Zudem setzte sich der Landesbäuerinnenrat erfolgreich für die **Mehrwertsteuerbefreiung** für die Tätigkeit der Schule am Bauernhof-Betriebe ein.

...IM BEREICH WEITERBILDUNG

Im Bereich Weiterbildung wurde im Jahre 2015 der Schwerpunkt auf die Weiterbildung der wieder- und neugewählten Funktionärinnen gelegt.

Fit für das Ehrenamt: SBO-Funktionärsschulungen stärken die Bäuerinnen in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit

Gemeinderatswahlen 2015: Seminar: Strategie und Motivation mit Michaela Mojzis-Böhm, Kommunikationsberaterin aus Wien

Führungskräfteschulung: Erfolgreich einen Verein führen mit Anna Maria Pircher-Friedrich.

Zusätzlich für unsere Mitglieder: Die Bäuerinnen bilden sich gerne weiter. So nahmen u.a. über 4.000 Bäuerinnen an den SBO- Weiterbildungsveranstaltungen teil, die in Zusammenarbeit mit der SBB- Weiterbildungs-genossenschaft organisiert wurden, z.B. Jodelkurs, EDV-Kurse u.a.

...IM SBO-REISEBÜRO

Winterwoche im Ahrntal, Erholungswochen im Alpbachtal und Obertilliach, Wellness und Entspannung in Abano und Montegrotto: Für jeder Bäuerin war das Richtige dabei. Insgesamt nahmen über 700 Bäuerinnen am SBO- Reiseangebot teil. Bei einigen Angeboten war die Zielgruppe die bäuerliche Familie.

Betend unterwegs in der Natur: Die Südtiroler Bäuerinnenorganisation lud zur 3. SBO-Landeswallfahrt nach Unsere Liebe Frau im Walde.

Auf den Spuren des Hl. Franziskus: Die Pilgerreise der Bäuerinnen führte vom Berg La Verna, wo der Hl. Franziskus die Wundmale Christi empfing, nach Assisi.

Lehrfahrt ins Zillertal: Von der Heumilch bis zum Heumilchprodukt –eine lehrreiche, spannende Fahrt ins Zillertal,

Naturgenuss und Kulturerlebnis: Mit dem Bernina Express ging es von den Gletschern zu den Palmen

..IN SACHEN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Dass die Bäuerinnen in der Gesellschaft präsent sind und ihre Anliegen und Botschaften gehört werden dafür sorgt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

www.baeuerinnen.it: Wichtiges Instrument ist die SBO-Internetseite Sie ist eine Informationsplattform für die Funktionärinnen, die eigenständig die Termine und Berichte mit Bilder hinaufstellen können. Zusätzlich finden alle Interessierte Informationen zum Dienstleistungsportal der Südtiroler Bäuerinnenorganisation, über die Bäuerinnen-Dienstleisterinnen und ihr Angebot vor. Im Jahr 2015 gab es 258.409 Seitenaufrufe. Diese Zahl zeigt, dass die Internetseite sehr genutzt wird.

SBO-Newsletter: Dazu trägt auch der SBO-Newsletter bei, der monatlich über 5.000 Interessierte mit aktuellen Infos aus der SBO versorgt.

Medienkooperationen: Beliebt ist auch die Bäuerinnenseite im Südtiroler Landwirt, in der Bezirkszeitschrift PLUS und WIR sowie die Seite Aus unserer Hand in der Zeitschrift „Die Südtiroler Frau“. Dazu trägt auch das neue SBO- Adressen- und Telefonverzeichnis, die Broschüre Bäuerinnen-Info 2016 – Vielfalt entdecken und der Bäuerinnenkalender 2016. All diese Druckschriften

bieten den Funktionärinnen und den SBO-Mitgliedern Wissenswertes und Aktuelles aus der Bäuerinnenorganisation zu erfahren

Pressekonferenzen:

Abschluss Schulprojekt „Wertvolle Lebensmittel in der Brotzeit: gesund und guat“ am 6. Juni. Ob Dinkelbrötchen, fruchtige Topfencrème oder Gemüsepizza: Die Schüler der Grundschule Petersberg lernten im Rahmen des Projektes „Wertvolle Lebensmittel in der Brotzeit: gesund und guat“ deren Zubereitung aber vor allem die Wertschätzung dafür.

Abschluss Lehrgang „Südtiroler Bäuerinnen. Aus unserer Hand: 35 Bäuerinnen, die den Lehrgang „Südtiroler Bäuerinnen. Aus unserer Hand“ abgeschlossen haben, wurde im Rahmen einer Pressekonferenz das Zertifikat verliehen.

Welttag der Landfrauen am 15. Oktober – Wert - volle Lebensmittel: In spannenden Referaten und Impulsen wurde aufgezeigt, wie Schule – Werte – Landwirtschaft sich gegenseitig bereichern und dadurch Neues entstehen kann.

Drucksorten:

Neues SBO-Adressen- und Telefonverzeichnis: Es dient den Funktionärinnen für ihre Verbandsarbeit.

Bäuerinnen-Info 2016 – Vielfalt entdecken: Informationen über die Bäuerinnenorganisation und Dienstleistungen.

Bäuerinnenkalender 2016: 35 Jahre Südtiroler Bäuerinnenorganisation: Dem Erbe verpflichtet, der Zukunft entgegen!

Durch diese Öffentlichkeitsarbeit, der Medienkooperationen und der Presseberichte sind die Bäuerinnen und Frauen im ländlichen Raum immer wieder präsent. **Über 300 Mal wurde von und über den Bäuerinnen in den Medien berichtet.**

AKTIONEN/EVENTS

Mahlzeit! Die Würde des Essens: Am 09. Februar trafen sich zur Auftaktveranstaltung des länderübergreifenden Projekts Mahlzeit in der FOS „Marie Curie“ in Meran die Vertreter von verschiedensten Organisationen, Ämter und Institutionen Südtirols – mit dabei war auch die Südtiroler Bäuerinnenorganisation. Das Projekt, geleitet von der OEW – Organisation für Eine solidarische Welt, widmete sich dem Thema „Ernährungssicherheit und -souveränität“, ganz im Sinne der Mailänder EXPO 2015: Ernährung – Nachhaltigkeit.

Aktion Verzicht - Brauchen wir, was wir haben? Die „Aktion Verzicht“ fand in der Fastenzeit 2015 zum elften Mal statt und zwar von Aschermittwoch, 18. Februar, bis Karsamstag, 4. April. Die Frage „Brauchen wir, was wir haben. Haben wir, was wir brauchen?“ stand dabei im Mittelpunkt. Ziel der Aktion war es, eigene Gewohnheiten und Verhaltensmuster kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls zu ändern. Über 50 verschiedene Südtiroler Einrichtungen trugen die Aktion mit, auch die Südtiroler Bäuerinnenorganisation.

Kreativ: Auf der Bozner Messe gaben Bäuerinnen-Dienstleisterinnen vielfältige Kurse und Vorführungen zu verschiedenen Handarbeitstechniken unter der Marke „Südtiroler Bäuerinnen. Aus unserer Hand“.

Erntedank in Bozen: Dekorieren und Basteln mit den Bäuerinnen-Dienstleisterinnen - Ein ganz besonderes Erlebnis! An Hand einfacher Techniken und mit Naturmaterialien zeigten sie wiederum ihr Können und begeisterten die Besucher des Erntedankfestes.

Agrialp: Heimische Lebensmittel: restlos gut – Wer Brot wegwirft, verschwendet wertvolles Ackerland; wer Käse wegwirft wirft Wasser weg: Es gibt viele Gründe Lebensmittel zu verwerten anstatt sie zu verschwenden. Diese Botschaft gab die Südtiroler Bäuerinnenorganisation auf der Agrialp den Besuchern weiter.

TREFFEN UND AUSSPRACHEN

Fahrt nach Rom: Um die Gesetzgebung besser verstehen zu können und neue Kontakte aufzubauen, fuhr die Führungsspitze der SBO nach Rom und traf sich mit den politischen Vertreter aus Südtirol und dem Landwirtschaftsministerium.

Landwirtschaft bildet! So das Motto der diesjährigen Bundestagung der Lern- und Schulbauernhöfe (BAG LoB), die vom 6. bis 8. März in Wetzlar, Hessen stattfand. Zu diesem Zweck trafen sich die bundesweiten Akteure vom Lernort Bauernhof um bestehende Modelle und gelungene Projekte aufzuzeigen und zu demonstrieren, dass der Lernort Bauernhof ein Bildungspartner für Schulen und Kindergärten darstellt. In diesem Rahmen wurde auch das erfolgreiche Südtiroler Projekt „**Schule am Bauernhof**“ dem deutschen Publikum vorgestellt

Ein historisches Treffen: Zum ersten Mal trafen sich die nationalen Präsidentinnen der Bäuerinnenverbände mit einem klaren Ziel: Den Frauen am Lande eine klare Stimme zu geben, ihnen die Möglichkeit bieten ihre Ideen zu verwirklichen und sie in ihre Vielfalt zu fördern.

EXPO in Mailand - „WE is not only ME“ - uns ist nicht nur mir: So lautete ein Wettbewerb, der von WE-Women for Expo ins Leben gerufen wurden. Die Südtiroler Bäuerinnenorganisation hat sich mit ihrem „Südtiroler Bäuerinnen. Aus unserer Hand“ (Südtiroler Bäuerinnen. Dalle nostre mani) beworben und wurde italienweit unter die besten 22 Projekte gewählt. Eine kleine Delegation fuhr nach Mailand zur Expo und sah sich die Weltausstellung an.

Sommorgespräch mit Landeshauptmann Arno Kompatscher: Damit die Bäuerinnen und Bauern auch weiterhin für das schöne Landschaftsbild Südtirol sorgen, bedarf es einer guten Kooperation zwischen Landwirtschaft und Politik.

Drei-Ländertreffen in Reith im Alpbach in Tirol. Die Vertreterinnen der Landfrauen und Bäuerinnen aus Tirol, Südtirol und Bayern beschäftigten sich mit dem Thema Innovation in der Landwirtschaft.

Sechs-Ländertreffen in Wien - Thema: Frauen. Land. Politik. 30 Prozent Frauenanteil ist unser Ziel: So lautete die Forderung der Landfrauen und Bäuerinnenorganisationen aus Österreich, Deutschland, Schweiz, Südtirol, Liechtenstein und Luxemburg.

SÜDTIROLER BÄUERINNENORGANISATION: AUS UNSERER HAND

Apfelbotschafterinnen: Den Apfel schmackhaft machen – Eine Entdeckungsreise in die Welt des Apfels: Das boten wieder mehrere Apfelbotschafterinnen an. In 192 Schulen erzählten die Bäuerinnen-Dienstleisterinnen alles über den Südtiroler Apfel (3.932 Schüler)

Milchbotschafterinnen: 3.932 Schüler haben an der Aktion Milch-Schulprojekt 2015/2015 teilgenommen, mehr als im Vorjahr. Mit Begeisterung und vor allem authentisch zeigten Milchbotschafterinnen, woher die Milch kommt.

Kooperationen: Aktiv mit dabei waren die Bäuerinnen-Dienstleisterinnen der Aktion der Gärtnervereinigung und der Landwirtschaftlicher Hauptgenossenschaft.

Wertvolle Lebensmittel in der Brotzeit: „gesund und guat“: Erstmals wurde auch dieses Schulprojekt erfolgreich abgeschlossen. Ob Dinkelbrötchen, fruchtige Topfencreme oder Gemüsepizza: Die 111 Schüler der fünf Grundschulen, wo das Projekt angeboten wurde lernte unter der Anleitung einer Brotzeitbäuerin die Zubereitung von Gerichten und vor allem die Wertschätzung dafür. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem deutschen Schulamt weitergeführt.

Am Workshop „**Denkwerkstatt Brotzeit**“ mit der youngCaritas und Fachschulen für Hauswirtschaft und Ernährung nahmen ca. 1.000 Oberschüler teil.

Ausbildung Südtiroler Bäuerinnen. Aus unserer Hand“ - In Kooperation mit den Fachschule für Land- und Hauswirtschaft und Ernährung und der SBB-Weiterbildungsgenossenschaft wurde das Basismodul Südtiroler Bäuerinnen. Aus unserer Hand“ angeboten, und das Fachmodul Bäuerinnen-Dienstleisterin – Botschafterin ihrer Produkte sowie Bäuerinnen-Dienstleisterin als Referentin.

Nach dem Motto „Bäuerinnen zeigen wie’s geht“ geben nun **77 Bäuerinnen-Dienstleisterinnen** ihr Wissen und ihre Fertigkeiten Interessierten weiter.

SOZIALE LANDWIRTSCHAFT

Der Bereich Soziale Landwirtschaft ist für die Bäuerinnenorganisation ein vielversprechender Bereich, der für die Bäuerinnen Interessantes und Innovatives zu bieten hat:

Schule am Bauernhof: Die Schule am Bauernhof-Betriebe werden seit 2014 von der SBO koordiniert. Im Jahre 2015 wurden 21 Betriebe betreut. Im Jahre 2015 wurden 21 Betriebe betreut. Insgesamt besuchten 1.934 Schüler in Zusammenarbeit mit dem Amt für Schulfinanzierung und UPAD einen Schule am Bauernhofbetrieb.

Lebensberatung für die bäuerliche Familie: Sie bietet vielen Menschen Beratung in schwierigen Lebenssituation an. 78 Anrufe sind 2015 bei der Koordinatorin der Lebensberatung für die bäuerliche Familie eingegangen. Durch Gespräche und Begleitung der Lebensberaterinnen werden die unterschiedlichsten Themen aufgearbeitet. Am meisten wurde das Thema Krisen in der Partnerschaft und Familie angesprochen.